



Davide Cali

Kleiner Inuit

a.d. Französischen von Claudia Steinitz und illustriert von Maurizio A.C. Quarello

Atlantis 2013 • 28 Seiten • 14,95 • ab 6 J. • 978-3-7152-0669-1

Zu Beginn meiner Jugendzeit sammelte ich Briefmarken, wie so viele. Und besonders faszinierten mich die kleinen Kunstwerke, die ein polnischer Künstler für Marken, aber, wie ich später erfuhr, auch für Bilderbücher schuf. Sein Name

war Janusz Grabiński, und seine besondere Kunst bestand darin, durch einerseits realistische, andererseits reduzierte Malerei und Betonung der Augen als magischer Anziehungspunkt für den Blick mit sparsamen Mitteln das Wesentliche der Tiere, die er darstellte, zu erfassen. Das ist vielleicht fünfzig Jahre her, aber ich fühlte mich schon beim ersten Blick auf den Einband dieses Buches an die damalige Faszination erinnert – und doch ist es wieder ganz anders.

Die Geschichte, die hier erzählt wird, ist eine Art Urerfahrung jedes Menschen: Man möchte gerne alles vorher wissen, was aus einem einmal werden wird und wie bisher unerreichbare Dinge später sein werden. Und man lässt wenig unversucht, um hinter diese Geheimnisse zu kommen, die doch irgendwann sich selbst lösen würden – doch wer will warten? Hier ist es ein kleiner Inuit, den diese Fragen so umtreiben, dass er jeden fragt, der ihm begegnet. Und das sind in der menschenarmen Leere der Arktis vor allem Tiere, zu denen er aber ein ganz freundschaftliches Verhältnis pflegt. Er fragt den Schneehasen, den Fuchs, die Eule und viele weitere Tiere, ob sie ihm seine Fragen beantworten können. Sie können es nicht, denn ihre Sinne, so scharf sie auch sein mögen, vermögen nicht in die Zukunft zu blicken.

Erst mit Hilfe eines Wales trifft er mit einem weisen Elch zusammen, der ihm eine, wenn auch unerwartete, Antwort gibt. Doch es ist durchaus eine gute Nachricht, die er so erfährt, eine, die ihm Möglichkeiten in ungeahntem Ausmaß eröffnet, weil sie ihm Freiheit zu eigener Entscheidung lässt. Das ist eine schöne Parabel, stärkend und Hoffnung machend für jeden, den kleinen Inuit wie seine jungen Leser. Und sie wird mit Gespür für Dramaturgie, für raffinierte Wortwahl und anheimelnde Wiederholungsschleifen vorgetragen, einfach verständlich und doch geschickt verpackt.

Alles andere als Verpackung ist aber die Kombination mit den höchst ausdrucksstarken, oft doppelseitigen Bildkunstwerken. Neben den eingangs erwähnten Qualitäten besticht die Raffinesse, mit der Proportionen und Stimmungen eingefangen sind. Sei es das überraschende Gefühl von Geschwindigkeit, wenn der Inuit mit seinem Schlitten unterwegs ist, sei es die überwältigende Größe von Tieren wie Walross, Wal oder Elch, vor der sich der Inuit wie ein Zwerg vorkommen muss – und auch erkennbar so fühlt, alles ist mit einem Blick erfassbar und braucht keine Worte. Ein unendlich erscheinender blauer Himmel dehnt



sich über allem, blauviolette Schatten strukturieren die Flächen, weit und einsam ist die Landschaft, Kälte und Frost springen den Betrachter aus jedem Farbstrich an. Umso tröstlicher dann das Innere des Iglus gegen Ende, wo er mit einem heißen Tee an einem flackernden Feuer sitzt – und der Leser beinahe mit ihm schwitzt, so warm ist der feurige Eindruck. Das ist faszinierend in der technischen Meisterschaft, vor allem aber ist es selbsterklärend, ein ganz großer Vorzug für das kindliche Alter, in dem sich die kleinen LeserInnen befinden dürften.

Und das allerschönste ist für mich dabei, dass es eigentlich keine Altersgruppe geben dürfte, die von der Meisterschaft dieser vom Umgang her „kleinen Geschichte“ nicht beeindruckt wäre. Ganz großes „Kino“!

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck honorarfrei bei Nennung von Quelle und Verfassern

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort „Alliteratus“ angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

